

News Release / Presseinformation

Umweltminister Niki Berlakovich gratuliert Infineon Austria zum Umweltmanagement

Umweltminister Niki Berlakovich sieht Infineon Austria als gelungenes Beispiel für die erfolgreiche Verknüpfung von Umwelt- und Wirtschaftszielen. Bei der Übergabe des EMAS-Zertifikats durch den Minister bekannte sich Infineon Austria CEO Monika Kircher-Kohl zu einem integrierten Ansatz des Umweltschutzes, bei dem sowohl im eigenen Bereich als auch bei der Entwicklung neuer Produkte der Gedanke der Ressourcenschonung im Vordergrund steht. Aktuell engagiert sich Infineon besonders im Bereich der Anwendungen zur Einsparung von Energie in Haushalt und Industrie.

Villach am 21.8.2009

Umweltminister Niki Berlakovich hat heute der Infineon Technologies Austria AG zum konstanten Erfolg im Bereich des verantwortungsvollen Umweltmanagements gratuliert. Der Minister überreichte der Vorstandsvorsitzenden, Mag. Monika Kircher-Kohl, am Firmensitz in Villach die EMAS-Urkunde.

EMAS steht für „eco-management and audit scheme“ und ist ein freiwilliges Umweltmanagementsystem für Unternehmen innerhalb der Europäischen Union. Es hat die kontinuierliche Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes zum Ziel. Mit Hilfe von EMAS können ökologische und ökonomische Schwachstellen in Organisationen beseitigt, sowie Material, Energie und damit Kosten eingespart werden. Die Auszeichnungen erfolgten auf Basis der EMAS-Umwelterklärungen.

Bundesminister Berlakovich sieht in Infineon Austria ein hervorragendes Beispiel für das gelungene Zusammenwirken von Wirtschafts- und Umweltinteressen: „Unternehmen sind gut beraten, gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten auf die Innovationskraft von Umweltmaßnahmen zu setzen. So lassen sich Wettbewerbsvorteile erringen und es ergibt sich die Chance, mit verantwortungsvollem Wirtschaften auch nachhaltig erfolgreich zu sein.“ Berlakovich sieht in den Maßnahmen von Infineon Austria eine weitere Bestätigung dafür, dass die Verfolgung von Umweltzielen und betriebswirtschaftlichen Zielen nicht im Widerspruch zueinander stehen, sondern im Gegenteil eine gute Ergänzung bilden.

Infineon Austria integriert Umweltschutz schon seit vielen Jahren in ihr unternehmerisches Handeln und ist seit 1997 nach EMAS zertifiziert. Das Engagement zielt in zwei Richtungen: Einerseits werden im eigenen Bereich alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um den verantwortungsvollen und schonenden Umgang mit Ressourcen zu

gewährleisten, andererseits entwickelt das Unternehmen Produkte, die geeignet sind, den Energieverbrauch in Haushalt und Industrie zu reduzieren.

„Wir verstehen Umweltschutz als gesamtheitlichen Ansatz,“ betont Infineon Austria CEO Monika Kircher-Kohl, „indem wir bei unserer Infrastruktur sowie bei der Entwicklung von neuen Prozessen und Produkten dieses für den Konzern strategisch wichtige Thema Energieeffizienz stets im Auge behalten.“

Beispielhaft ist der neue Bürokomplex, der 2008 für den Bereich Forschung & Entwicklung in Villach errichtet wurde. In diesem mit Erdwärme versorgten Gebäude kommen konzerneigene Technologien und Produkte, wie z.B. energiesparende Leistungselektronik für den Betrieb der Lüftungsanlagen oder der CoolMOS™ Hochleistungstransistor zur Steuerung der Beleuchtung, zum Einsatz. Infineon Austria zeigt an Hand des Baus eindrucksvoll, dass man dem Thema Energieeffizienz nicht nur in der geschäftlichen Ausrichtung einen hohen Stellenwert beimisst, sondern auch das Unternehmen selbst und sein Standortmanagement darauf ausrichtet.

Exemplarisch seien auch die im Jahr 2005 nach modernsten Erkenntnissen errichtete Abwasseranlage oder die permanente Optimierung der Produktionsbedingungen im Sinne der Schonung von Ressourcen und effizienter Energienutzung genannt. Auch dies hat innerhalb des gesamten Unternehmens Infineon Vorbildcharakter.

Bei der Konzeption von neuen Verfahren und Technologien ist Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit ebenfalls ein wesentlicher Teil der Planung. Es werden hier die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einbezogen, um deren Kompetenz und Ideen zur verbesserten Energieeffizienz zu nutzen.

Infineon Austria setzt in der Produktentwicklung gemäß seiner strategischen Ausrichtung auf Energieeffizienz als einen von drei Fokusbereichen stark auf den wachsenden Bedarf an Anwendungen zur Energie-Ersparnis. Beispiele dafür sind heute bereits in Energiesparlampen, Induktionsherden oder in der Steuerung von Motoren unserer großen Industrieanlagen zu finden. Künftige Anwendungen liegen in der Beleuchtung mittels LED-Technik, e-mobility-Lösungen durch neue Halbleiterprodukte für Elektro- und Hybridfahrzeuge oder energieeffiziente Kundenlösungen für den Solarmarkt.

Über Infineon

Die Infineon Technologies AG bietet Halbleiter- und Systemlösungen, die drei zentrale Herausforderungen der modernen Gesellschaft adressieren: Energieeffizienz, Kommunikation sowie Sicherheit. Mit weltweit rund 29.100 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen erzielte Infineon im Geschäftsjahr 2008 (Ende September) einen Umsatz von 4,3 Milliarden Euro.

Über Infineon Austria

Infineon Technologies Austria AG mit Sitz in Villach, Forschungs- und Entwicklungszentren in Villach, Graz, und Linz sowie der IT-Services GmbH in Klagenfurt und einem Sales-Office in Wien generierte im Geschäftsjahr 2008 (Ende September 2008) einen Gesamtumsatz von 1,2 Milliarden Euro (inklusive Inlandstöchter) und beschäftigt Österreichweit aktuell (Ende Februar 2009) rund

2.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon circa 1000 in Forschung und Entwicklung. Infineon Technologies Austria AG ist ein Konzernunternehmen der Infineon Technologies AG.

Weitere Informationen unter www.infineon.com/austria

Kontakt und weitere Informationen

Infineon Technologies Austria AG

Dr. Ingrid Lawicka

Public Affairs & Communications

Siemensstraße 2

9500 Villach

Tel.: 05 17 77-2004

Fax: 05 17 77-3500

E-Mail: ingrid.lawicka@infineon.com

www.infineon.com/austria

Lebensministerium

Mag. Doris Ostermann

Pressesprecherin von Bundesminister Berlakovich

Tel.: 01-71100-6823

E-Mail: doris.ostermann@lebensministerium.at